

200, erwähnen alle vier Evangelien mit den traditionellen Verfassern[22]. Keiner dieser Männer gibt uns irgendeinen Anhaltspunkt dafür, dass sie nur vermuten, Neuerungen eingeführt oder voneinander abgeschrieben hätten. All dies deutet darauf hin, dass diese Informationen Allgemeinwissen der vorhergehenden Generation waren.

Internes Beweismaterial aus den Evangelien erhärtet diese Identifizierung. Matthäus ist ganz offensichtlich für Leute mit jüdischem Hintergrund gedacht, da es Jesus als den Messias, der die alttestamentlichen Verheissungen erfüllt, betont und jüdische Bräuche ohne jede Erklärung präsentiert. Das Markusevangelium passt zu der lebhaften und brüskten Persönlichkeit des Petrus. Der Zwischenfall, den es in 14,51-52 berichtet --- von einem jungen Mann, der durch den Pöbel, der Jesus gefangennimmt, sein Kleid verliert --- ist gut verständlich, wenn er die persönliche Geschichte des Markus betrifft, wäre aber sonst völlig rätselhaft. Von Paulus erfahren wir, dass Lukas ein nichtjüdischer Arzt war (Kolosser 4,14). Sein Evangelium zeigt besonderes Interesse für die Nichtjuden und ist voller technisch-medizinischer Begriffe[23]. Johannes ist der einzige, der in seinem Evangelium Johannes den Täufer einzig und allein "Johannes" nennt, alle anderen Evangelien benutzen den Ausdruck "Täufer", um ihn von dem Apostel Johannes zu unterscheiden, welcher im Johannesevangelium nicht ein einziges Mal mit Namen genannt wird. Sein Autor behauptet, mit Petrus am Ostermorgen an das leere Grab gelaufen zu sein und den auferstandenen Jesus bei verschiedenen Gelegenheiten gesehen und gehört zu haben. Man könnte natürlich behaupten, dass die ursprünglichen Verfasser diese eingehenden Details fälschten, dass die frühen Christen dieser Täuschung erlagen und dass alle in ihrem Raten, wer welches Evangelium geschrieben habe, übereinstimmten. Solches Vorgehen wird irgendwelche historischen Daten wegerklären.

Dass der Apostel Paulus den 1. Korintherbrief geschrieben hat, ist so sicher wie die Tatsache, dass er gelebt hat. Nicht einmal die radikale Kritik von F. C. Baur stellt in Abrede, dass Paulus diesen Brief geschrieben hat, und externe Beweise zeigen, warum dem so ist. Nicht nur behauptet dieser Brief, von Paulus geschrieben worden zu sein, sondern das früheste ausserbiblische christliche Dokument, das noch erhalten ist, bestätigt dies. Der Brief des Clemens an die Korinther, geschrieben etwa 95 n.Chr., zitiert daraus, benennt ihn, beschreibt ihn und schreibt ihn dem Apostel Paulus zu[24]. Dies alles innerhalb von dreissig Jahren nach dem Tod von Paulus in einem Schreiben des Leiters der Gemeinde in Rom, wo Paulus sich abgemüht und sein Leben für den Glauben hingegen hat.

Ich wüsste von keinem der zehn klassischen Geschichtswerke, die wir zum Vergleich benutzen, das eine derartige externe Bestätigung hätte wie der 1. Korintherbrief oder sogar die Evangelien. Natürlich ist keines dieser Werke